Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 19

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Prof. Laur verteidigt die Taschenspielerkünste in der Milchpreisstützung.» (N.Z.Ztg.)

„Herr Profässer, mached Sie Ihren schöne Bart nüd staubig!"

Selbst erlebt

Am Zürichsee fütterte ein armselig aussehender Mann die Möven. Neben ihn stellte sich später eine elegant gekleidete Dame und warf ihnen ebenfalls Futter zu. Merkwürdigerweise scharten sich die Möven immer mehr um die Dame und liessen den Mann bald ausser acht. Dieser empörte sich, warf den Rest seines Brotes in den See hinaus und sagte protestierend: «Au ihr blöde Vögel schätzed de Proletarier nüd!» Hi.

Pädagogische Finessen

Mein Kollege war über Ostern im Bünderland, musste aber aufs Examen am Oster-Dienstag wieder heimkommen. Ich fragte ihn, wie es denn gewesen sei. Bedächtig antwortete er: «Jo, weisch, die feuf Tag sind ganz schön gsi, aber Ferie sind halt doch schöner, weder bloss frei!» AbisZ

Wirt zum Reisenden:

«Wänd Sie es Zimmer für drei oder vier Franke?»

Reisender: «Was für en Unterschied isch zwüsched dene beide Zimmer?»

Wirt: «Bi dem für vier Franke häts e Muusfalle drin!» Sako

Knock out

Ein in unserem Hause wohnender, etwa 4jähriger Knabe, schaut mir oft zu, wie ich am Barometer pöpperle, um mit ihm festzustellen, dass er in der letzten Zeit immer fällt statt steigt. Meint schliesslich der Junge: «Es mues jo dusse alles hiile, we me dr Barometer alli Tag däwäg knockout schloht!» tho

E Gschicht

En Staatsma streut Same in Sand. Und will nüt gwachse ischt, sind's z'sämme gsässe und händ berate, was si mache wänd. Da sind's gange und händ im andere Sand näbezue Same gstreut. Und will da au nüt gwachse ischt, händ-s-es si gla. Jetzt isch drüber scho lang Gras gwachse. Josa